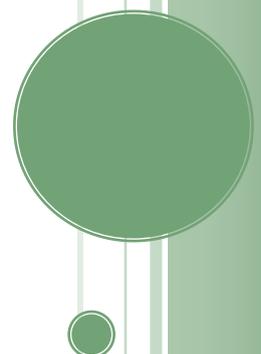




JAHRESBERICHT 2019

Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Roller-Wirnsberger
Präsidentin



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Liebe Freundinnen und Freunde der Geriatrie und Gerontologie!

Mit dem Jahresbeginn 2020 erlaubt sich die Geschäftsführung der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG) wieder die Übermittlung des Jahresberichtes des vergangenen Jahres 2019.

Nach der Neustrukturierung unserer Fachgesellschaft in den vergangenen Jahren konnte unter Mitwirkung vieler Mitglieder und auf breiter interdisziplinärer Basis die Fachgesellschaft neu ausgerichtet werden. Das Ziel, für unsere Mitglieder Services und inhaltlich fachliche Unterstützungen zu erarbeiten, hat uns vor allem im vergangenen Jahr 2019 beschäftigt.

So wurden wieder zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen angeboten und mehrere Empfehlungen und Leitlinien in Zusammenarbeit mit anderen Fachgesellschaften erarbeitet. Die aktuell im Aufbau befindliche neue Homepage der Fachgesellschaft wird in Zukunft allen Interessierten Zugang zu hochaktuellen Daten im Bereich der Geriatrie und Gerontologie gewähren.

Der Höhepunkt des Jahres 2019 war für die ÖGGG sicherlich der Deutsch-Österreichische Geriatriekongress im April 2019 in den Räumlichkeiten der Universität Wien. International anerkannte Key Note Speaker wie Eric Kandel oder Myrra J. F. Vernooij-Dassen, um nur einige zu nennen, standen den interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach ihren Referaten unmittelbar für Diskussionen zur Verfügung. Diese Internationalisierung im Jahreskongressprogramm unserer Fachgesellschaft darf auch als Spiegel für die Entwicklung unserer Fachgesellschaft insgesamt gewertet werden. Mitglieder unseres Vorstands und wissenschaftlichen Beirats sind - Kraft ihrer Fachexpertise - zunehmend auch als Experten und Expertinnen in internationalen Gremien gefragt.

Parallel dazu nimmt die Fachgesellschaft ungemindert eine tragende Rolle bei der Arbeit in regionalen und nationalen Gremien ein und vertritt sehr aktiv nicht nur ihre Mitglieder, sondern auch die Interessen einer alternden Bevölkerung in Österreich.

Geschätzte Mitglieder, 2019 war aber auch für mich als Präsidentin das Jahr letzter Alltags- und Inhaltsarbeit für die ÖGGG in der Rolle der amtierenden Präsidentin. Während des Jahreskongresses 2020 in Bad Hofgastein werde ich dieses Amt an meinen neu gewählten Nachfolger weitergeben. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen für Ihre Treue und das mir entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken.

Der nachfolgende Jahresbericht 2019 dient als Rückblick unserer Arbeit im vergangenen Kalenderjahr und soll Neugier und Interesse wecken. Bei Rück- oder Anfragen erreichen Sie uns in gewohnter Weise über Frau Ilse Howanietz in unserem ÖGGG Büro in Wien.

Auf diesem Weg übermittelt der gesamte Vorstand der ÖGGG die besten Wünsche für das Jahr 2020 und freut sich auf Ihre aktive Teilnahme am Gesellschaftsleben der ÖGGG.

Univ.- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Regina Roller-Wirnsberger
Präsidentin

ALLGEMEINES

Vorstand

Geschäftsführende Präsidentin	Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Regina Roller-Wirnsberger
Präsident elect	Prim. Univ.-Prof. Dr. Marcus Köller
Pastpräsidentin	Prim. ^a . Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Katharina Pils
Schatzmeister	Univ.-Prof. Dr. Christoph Gisinger
Schriftführerin	Prim. ^a Dr. ⁱⁿ Athe Grafinger, MSc
Leitung der Sektionen:	
Sektion Biogerontologie	Ao.Univ.-Prof. Dr. Peter Pietschmann
Sektion Klinische Geriatrie	Prim. Dr. Georg Pinter
	Prim. Dr. Peter Dovjak
Sektion Klinische Gerontologie	Dr. ⁱⁿ phil. Verena C. Tatzler, MSc OT
Sektion Sozialgerontologie	Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kolland
Fort- und Weiterbildung	Prim. ^a Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Monika Lechleitner
Berater	Prof. Dr. Thomas Frühwald

Wissenschaftlicher Beirat

Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Fasching	OA Dr. Walter Müller, MSc
Assoc.-Prof. Dr. Johannes Grillari	Prim. Prof. Dr. Gerald Ohrenberger, Msc
Prim. Priv.-Doz. Dr. Joakim Huber	Priv.-Doz. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Sabine Pleschberger
Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Iglseder	Univ.-Prof. Dr. FESC Christoph Säly
Prim. Dr. Christian Jagsch	Prim. Priv.-Doz. Dr. Walter Schippinger, MBA
Prim. Dr. Peter Mrak	Dr. ⁱⁿ Ulrike Sommeregger

Rechnungsprüfer

Ass.-Prof. i. R. Mag. Dr. Gerhard Majce
Prim. Dr. Andreas Winkler

Adresse der Geschäftsstelle

Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie

Laudongasse 21/13

1080 Wien

Email: office@oeggg.com

Tel: +43-676-962 82 10

<http://www.geriatrie-online.at>

Mitgliederstand 2019

Mit Stichtag 31.12.2019 hat die ÖGGG 415 Mitglieder.

Sektion Biogerontologie: 5

Sektion Klinische Geriatrie: 341

Sektion Klinische Gerontologie: 32

Sektion Sozialgerontologie: 36

SEKTION BIOGERONTOLOGIE

Leitung: Ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Pietschmann

Die Sektion „Biogerontologie“ versteht sich als Repräsentantin der naturwissenschaftlichen gerontologischen Grundlagenforschung. In dieser Funktion stellt sie auch eine Brückenfunktion zu den weiteren gerontologischen Sektionen und zur klinischen Geriatrie dar. Die Mitglieder dieser Sektion sind überwiegend im universitären Sektor (Universität Innsbruck, Universität Salzburg, Universität für Bodenkultur Wien, Medizinische Universität Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien) tätig.

Ein Arbeitsschwerpunkt der Sektion bestand in der Ausrichtung von zwei Sitzungen mit biogerontologischen Inhalten im Rahmen des 14. Gemeinsamen Österreichisch-Deutschen Geriatriekongresses (25.-27.4. 2019, Wien).

Darüber hinaus wurde eine Sitzung im Rahmen des „Forum für Geriatrie und Gerontologie 2020“ (12.-14.3.2020, Bad Hofgastein) vorbereitet.

SEKTION KLINISCHE GERIATRIE

Leitung: Prim. Dr. Georg Pinter, Prim. Dr. Peter Dovjak

Aktuelle Entwicklungen Ausbildung Geriatrie

Mit Stand Herbst 2019 haben 14 Gesundheitseinrichtungen die Ausbildungsbefugnis für die Spezialisierung in Geriatrie erhalten. Laufend suchen auch Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der Übergangsbestimmungen um ein Spezialisierungsdiplom an. Weiterhin wird auch in der alten Ausbildungsordnung das Zusatzfach Geriatrie ausgebildet. Die Diplomfortbildung Geriatrie der ÖÄK ist die beliebteste und bestbesuchte Diplomfortbildung der ÖÄK, wodurch geriatrische Bildungsinhalte breit vermittelt werden.

Weiterhin wird die Etablierung eines eigenen Sonderfaches Geriatrie angestrebt.

Argumentation für die Entwicklung des Sonderfaches Geriatrie:

- Modularer Aufbau nach der obligaten Basisausbildung, entsprechend der bestehenden klinischen Fächer
- Gegenpol zur Überfragmentierung der medizinischen Fächer, die geriatrische Patienten ohne Koordination behandeln
- Förderung der Interdisziplinarität
- Harmonisierung mit den europäischen Ausbildungscurricula (postgraduelles Ausbildungscurriculum, europäische Facharztprüfung)

Universitäre Ausbildung Geriatrie

Qualitativ hochwertige Ausbildung für Schlüsselpositionen im Gesundheitswesen zur Versorgung geriatrischer Patientinnen und Patienten

Gemäß dem publizierten Curriculum werden an den Universitäten Graz, Wien, Salzburg, Klagenfurt und Linz in unterschiedlichem Ausmaß Inhalte der Geriatrie gelehrt. Die europäische Entwicklung in der geriatrischen Aus- und Weiterbildung und auch die Bemühungen um eine europäische Facharztprüfung unterstützen unsere österreichischen Interessen in der Geriatrie und sollen weiter nachhaltig unterstützt und forciert werden.

Qualitätssicherung, Entwicklung Benchmarksystem

Eine Weiterentwicklung des Benchmarksystems (Verein QIGG – Qualität in der Geriatrie und Gerontologie) zu einem Clinical Decision Support System mit Leitsystem, Therapiemonitoringsystem und Benchmarksystem ist auf dem Weg. Die hohe Anzahl an Datensätzen macht das Benchmarksystem zu einem wertvollen Archiv.

Marketing Geriatrie und Rekrutierung von jungen Geriaterinnen und Geriatern

Die Veranstaltung „Geriatrics for Juniors“ in Klagenfurt am 9. März 2019 war ein großer Erfolg.

Soziale Netzwerke werden künftig eine größere Rolle in der Kommunikation spielen. Eine wissenschaftliche Sitzung zu diesem Thema ist am Geriatriekongress in Bad Hofgastein eingeplant.

SEKTION KLINISCHE GERONTOLOGIE

Leitung: Dr.ⁱⁿ phil. Verena C. Tatzer, MSc OT

In der seit 2017 bestehenden Sektion für „klinische Gerontologie“ werden Vertreterinnen und Vertreter akademisierter Berufsgruppen und Disziplinen versammelt, die Forschung mit alten und hochbetagten Menschen betreiben: z.B. aus der Pflege(-wissenschaft), therapeutischen Disziplinen (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie, Diätologie, Musiktherapie, Psychotherapie, Psychologie, etc.) aber auch aus den Bereichen Soziale Arbeit, Pharmazie, Supervision oder anderen Disziplinen wie z.B. der Ökonomie.

Die Bezeichnung „klinische Gerontologie“ trägt dem Anliegen Rechnung, neben der Forschung im klinischen Bereich (z.B. Interventionsentwicklung und -forschung) auch Themen, die Therapie und „Care“ von älteren und hochbetagten Menschen im weitesten Sinne umfassen, aufzunehmen.

Angesprochen werden aber auch Praktikerinnen und Praktiker sowie Forschende aus anderen, noch nicht genannten Disziplinen, die mit alten und hochbetagten Menschen befasst sind - mit dem Ziel der Vernetzung und des Austausches, im Einklang mit dem Mission Statement der ÖGGG.

2019 haben zwei Treffen der Sektionsmitglieder und von Interessentinnen und Interessenten stattgefunden, im Rahmen des Geriatriekongresses in Wien und das zweite am 4.11.2019 abgehalten. Die regelmäßig zweimal pro Jahr stattfindenden Treffen sollen in diesem Rhythmus beibehalten werden.

Geriatriekongress 2019

Die Sektion und ihre Mitglieder haben essenziell zum Programm des Geriatriekongresses 2019 beigetragen und somit eines ihrer Ziele erreicht, nämlich die breite und interdisziplinäre Palette des gerontologisch-geriatriischen Arbeitsfeldes besser sichtbar zu machen und zu Diskursen in der Community beizutragen. Prominente Vertreterinnen und Vertreter aus Forschung und Praxis aus dem internationalen und nationalen Umfeld haben zu Themen wie z.B. soziale Gesundheit, Demenz, Ressourcenorientierung im Alter sowie Gesundheitsförderung und Palliative Care Vorträge und Symposien geliefert. (<https://www.medmedia.at/univ-innere-medizin/highlights-zum-oesterreichisch-deutschen-geriatriekongress-2019-%e2%88%92-die-erfindung-des-alters/>)

Myrra Vernooij- Dassen (2019) bot in ihrer KeyNote „Ageing and Social Health“ einen fulminanten Auftakt mit dem Fokus auf Alter(n) und soziale Gesundheit. Prof. Vernooij-Dassen rief leidenschaftlich dazu auf, Forschung aus Biomedizin und Sozialwissenschaften zum Wohle der Gesellschaft zu kombinieren.

Die Anwendung von sozialer Gesundheit veranschaulichte Vernooij-Dassen am Beispiel der INTERDEM Forschungsgruppe, die Eco-psychoziale Interventionen bei Demenz entwickelt (Droes et al., 2017; Vernooij-Dassen & Jeon, 2016). Auf den Thesen der kognitiven Reserve und der Plastizität des Gehirns basierend, nutzen diese die Erkenntnis, dass soziale Aktivitäten als „Puffer“ gegen negative Folgen des Alters wirken können. Ein Beispiel ist kognitive Rehabilitation bei Menschen mit Demenz, die von der Ergotherapeutin Jackie Pool vorgestellt wurde (Clare et al., 2019). Die gute Botschaft lautet: Menschen mit Demenz können Neues lernen und profitieren von individualisierter Rehabilitation. Besonders erfreulich war die erstmalige Zusammenarbeit mit dem Fonds Gesundes Österreich im Rahmen des Geriatriekongresses 2019.

Bad Hofgastein Forum Geriatrie 2020

Beiträge aus der Sektion zum Thema kognitive Einschränkungen, Einsatz moderner Technologie, Schmerz und Delir sind für das Forum Geriatrie 2020 in Bad Hofgastein in interdisziplinärer Zusammenarbeit im Organisationskomitee in Planung. Ein Treffen der Sektion während des Kongresses ist vorgesehen.

Ebenso erfreulich ist die stetig wachsende Zahl der Mitglieder, die sich derzeit auf 30 beläuft. Nach wie vor stößt die Sektion auf reges Interesse.

SEKTION SOZIALGERONTOLOGIE

Leitung: Univ.-Prof. Mag. Dr. Franz Kolland

Arbeitskreis AAL

Im Jahr 2019 wurde der Arbeitskreis „AAL Interdisziplinär“ implementiert. Es haben zwei Arbeitstreffen am Institut für Soziologie (Universität Wien) zur Vorbereitung eines Thesenpapiers zur Veröffentlichung in der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie stattgefunden.

Kongresse

Mehrere sozialgerontologische Symposien und Vorträge wurden für den Wiener Geriatriekongress 2019 organisiert: Technische Erfindungen transdisziplinär betrachtet; Health Literacy in Digitized Environments; Die Erfindung des Alters – Älterwerden als Frage der Kultur; Alter und Wohnen im Wandel; Altersbilder; Alter(n) und die Politik der Sorge: Bilder, Praxis, Raum und Ethik; Caring Communities – Sorge im Alter partizipativ fördern und gerecht gestalten

Weitere Kongressteilnahmen:

IAGG-Kongress 2019 in Gothenburg.

Aging in Times of New Nationalisms: Inequalities, Participation, and Policies“ in Wien.

werden müssen, um Atrophie zu vermeiden. Durch Lernen, durch irgendeine Form von Arbeit, auch unbezahlt. Eric Kandel selbst ist nach wie vor in seinem Labor an der Columbia University aktiv und schließt an das Auditorium mit dem Appell: „Do not retire!“.

Das Kongressmotto „Die Erfindung des Alters“ wollte auf Stereotype wie zum Beispiel den „Ruhestand“ aufmerksam machen, die wir den „Alten“ zuschreiben und unter denen wir meist Menschen von mehr als 60 oder 65 Jahren verstehen. Das Kongressmotto erinnert an sozial- und kulturgeschichtliche, psychologische, klinische und medizinische Dimensionen unserer Disziplinen. Dementsprechend vielfältig gestaltete sich auch das Programm.

Neben Nobelpreisträger Kandel bereicherten noch andere eindrucksvolle Keynote Lectures das Kongressprogramm: die niederländische Sozialpsychologin Myrra Vernooij-Dassen, der Austro-Kanadische Genetiker Josef Penninger, die Sozialmedizinerin Denise Kandel, die kongeniale Ehefrau von Eric Kandel, und der eindrucksvolle Vortrag von Hans-Jürgen Heppner sowie Beiträge vieler anderer führender Kliniker des deutschen Sprachraumes zur Bedeutung des Faches Geriatrie und zahlreicher wichtiger klinischer Forschungsgebiete.

Der Umstand, dass beim diesjährigen Geriatriekongress so viele internationale Top-Wissenschaftler als Referentinnen und Referenten gewonnen werden konnten sowie dass bei der Eröffnung der Rektor der Medizinischen Universität Wien Markus Müller, der Stadtrat für Gesundheit und Soziales Peter Hacker, der Präsident der Österreichischen Ärztekammer Thomas Szekeres und viele andere profilierte Persönlichkeiten anwesend waren, stellt eine bedeutende Aufwertung unseres Faches dar.

Die einhellige Rückmeldung: ein Kongress von höchster Qualität, in bester Stimmung und in einem großartigen Ambiente. Somit ein großer Erfolg!

Geriatrics for Juniors- AUSTRIA

„Geriatrie zum Anfassen“ für Neugierige und Einsteigerinnen und Einsteiger

„GforJ – Geriatrics for Juniors“ ist eine Fortbildungsinitiative junger Geriaterinnen und Geriater aus England, die im Nordosten des United Kingdom mit der Gründung der AEME („Association for Elderly Medicine Education“) ins Leben gerufen und seither mit großem Erfolg in mehreren Regionen Großbritanniens verbreitet wurde. Die jungen Gründerinnen und Gründer bilden mit „GforJ Connect“ eine Plattform, um diese Initiative, die sich insbesondere an Ärztinnen und Ärzte sowie Krankenpflegepersonen ganz am Beginn ihrer Ausbildung richtet, auf andere europäische Länder auszuweiten.

Am europäischen Geriatriekongress in Berlin 2018 beim Zusammentreffen der „Special Interest Group for Education and Training“ unter der Leitung von Frau Professorin Regina Roller-Wirnsberger entstand die Idee, diese Initiative grenzüberschreitend auch in Österreich auf Regionen - Ebene anzubieten. Ein Pilot der Veranstaltung sollte im Frühling 2019 an zumindest zwei Standorten in Österreich- in Graz und in Klagenfurt- gestartet werden.

Die Veranstaltung wird von der ÖGGG („Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie) und von der EAMA (European Academy for Medicine of Ageing) unterstützt.

GforJ ist eine Fortbildungsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte sowie diplomierte Pflegepersonen am Anfang der klinischen Ausbildung (Basisausbildung, Ausbildung Allgemeinmedizin, Facharztausbildung, Absolventinnen und Absolventen des Klinisch-

Praktischen (6.) Studienjahres der Humanmedizin sowie im letzten Jahr der Bachelorausbildung Krankenpflege). Die Veranstaltung ist der Kernkompetenz der Geriatrie entsprechend interprofessionell ausgerichtet. Sie zielt auf die Förderung gemeinsamer, interprofessioneller Handlungsstrategien im klinischen Alltag der Betreuung von Patientinnen und Patienten mit komplexen Behandlungsbedürfnissen ab. Dazu werden alltags- und anwendungsrelevante Themenkreise der Geriatrie auf kreative, abwechslungsreiche und interaktive Weise vermittelt. Ziel ist es, die Versorgungsqualität von hochbetagten Patientinnen und Patienten zu verbessern und jungen Kolleginnen und Kollegen geriatrisch/ gerontologisches Basiswissen für Ihren klinischen Alltag, im Sinne integrierter Nachwuchsförderung, zu vermitteln. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Veranstaltungen sind über die Österreichische Ärztekammer DFP approbiert.

Die erste Veranstaltung fand am Klinikum Klagenfurt (Kärnten) und an der Medizinischen Universität Graz, Universitätsklinik für Innere Medizin (Steiermark) unter der Patronanz der Österreichischen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG) in der ersten Jahreshälfte 2019 statt. Weitere Informationen finden Sie dazu auf der Homepage der ÖGGG www.geriatrie-online.at.

Fachtage Geriatrie

Nach einer Restrukturierung fand im Jahr 2019 wiederum der Fachtag Multimedikation im Alter statt.

Für 2020 sind weitere Fachtagungen geplant:

14.02.2020 5. Fachtagung Delir

08.05.2020 Reisemedizin im Alter

23.10.2020 Chronische Erkrankungen – Technische Innovationen

Alle Informationen dazu können Sie auf unserer Homepage abrufen: www.geriatrie-online.at

Nationale Veranstaltungen im Sinne der Kooperation

19.-21. September 2019 50. Jahrestagung der ÖGIM

21.-23. November 2019 Jahrestagung der ÖDG 2019

Internationale Kongresse

04.-07. Mai 2019 Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin, Mannheim, D

05.-07. September 2019 DGG-Jahreskongress 2019 „Geriatrie – jung und grenzenlos“, Frankfurt/Main, D

25. – 27. September 2018 15th Congress of the EUGMS, Krakau, Pl

Arbeitsgruppe Assessment

Leitung: Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Iglseder, Univ.-Prof. Dr. Christoph Säly

Die Leitlinie Geriatrisches Assessment der Stufe 2 ging mit 19.6.2019 online und ist bis 18.6.2024 gültig. Es handelt sich um eine Leitlinie der Qualitätsstufe S1, die durch einen Konsensprozess im Umlaufverfahren ohne systematische Literaturrecherche erstellt wurde.

Beteiligte Fachgesellschaften waren die Deutsche Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), die Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie (DGGPP), der Arbeitskreis Schmerz und Alter der Deutschen Schmerzgesellschaft, anmeldende Fachgesellschaft war die Deutsche Gesellschaft für Geriatrie (DGG). Als Novum waren an der Erstellung dieser Leitlinie auch die Schweizerische Fachgesellschaft für Geriatrie (SFGG) sowie die Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (ÖGGG) beteiligt. Ulrike Sommeregger, Stefan Strotzka und Bernhard Iglseder durften die ÖGGG repräsentieren; Stefan Strotzka ist mittlerweile zum stellvertretenden Vorsitzenden der Leitliniengruppe avanciert.

Die Leitlinie wurde mit Bezug auf die in Deutschland seit 1995 weit verbreiteten Empfehlungen der AGAST (Arbeitsgruppe Geriatrisches Assessment) erarbeitet.

Assessment der Stufe 2 entspricht dem Basis-Assessment, wie es bislang von der ÖGGG in mehreren Broschüren publiziert wurde. Stufe 2a dient der Identifikation therapie relevant betroffener Dimensionen, Stufe 2b widmet sich der dimensionsbezogenen Beschreibung der Ausprägung von Beeinträchtigungen.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Assessment der Stufe 1 der Identifikation geriatrischer Patient/innen dient und Assessment der Stufe 3 der vertiefenden Abklärung von Beeinträchtigungen.

Die Leitlinie umfasst eine Auswahl der im deutschsprachigen Raum bekannten Instrumente der Stufe 2, die Instrumente werden dimensionsbezogen in einem kurzen Begleittext in Relation zueinander vorgestellt und in einer Tabelle in standardisierter Form charakterisiert.

Beispielhaft werden Möglichkeiten aufgezeigt, den in der Therapie zunehmend angestrebten Ansatz der personalisierten Medizin auf das Assessment auszudehnen.

Die Auswahl der Instrumente erfolgte anhand von Gütekriterien (Sensitivität, Spezifität, Objektivität, Reliabilität, Veränderungssensitivität, Boden- und Decken-Effekte). Diese Gütekriterien werden wo immer möglich angeführt, ebenso wie Limitationen.

Folgenden Dimensionen werden durch die Leitlinie abgedeckt: Selbsthilfefähigkeit, Mobilität, Motorik, Kognition/Delir-Erfassung, Depressivität, soziale Situation, Schmerz, Ernährung/Dysphagie, Schlaf, Substanzmissbrauch/Sucht.

Die Leitlinie erfasst damit deutlich mehr Dimensionen als die AGAST-Empfehlungen und deckt die bisherigen Inhalte des österreichischen geriatrischen Basis-Assessments hervorragend ab.

Homepage: <https://www.awmf.org/leitlinien/detail/II/084-002.html>

Leitlinienerstellung

Der geriatrische Notfallpatient. Positionspapier der DGINA, DGG, ÖGG, SFGG
Regina Roller-Wirnsberger, Georg Pinter

AWMF Leitlinien Geriatrisches Assessment (DGG, DGGG, SFG, ÖGGG)
Bernhard Iglseder, Katharina Pils, Ulrike Sommeregger, Stefan Strotzka

Update Leitlinien (ÖDG, ÖGGG)

Geriatric aspects for the management of diabetes mellitus (Update 2019)
Huber J, Smeikal M, Saely CH, Stingl H, Lechleitner M, Fasching P
Wien Klin Wochenschr 2019, 131 (Suppl 1): 236-245

Austrian Consensus on High Blood Pressure 2019, Vertretung ÖGGG
Regina Roller-Wirnsberger, Gerhard Wirnsberger
Wien Klin Wochenschr. 2019 Nov;131(Suppl 6):489-590.

MITARBEIT IN GREMIEN UND FACHGESELLSCHAFTEN IM AUFTRAG DER ÖGGG

National

Beirat für Altersmedizin, BM für Gesundheit
Thomas Frühwald, Christoph Gisinger, Bernhard Iglseder, Franz Kolland, Marcus Köller,
Monika Lechleitner, Eva Mann, Peter Mrak, Katharina Pils, Georg Pinter, Regina Roller-
Wirnsberger

Bioethikkommission des Bundeskanzleramts
Thomas Frühwald

Geriatriereferat der Österreichischen Ärztekammer, Vertretung der ÖGGG
Regina Roller-Wirnsberger, Christoph Gisinger

Heimkommission der Wiener Patient*innen- und Pflegeanwaltschaft:
Thomas Frühwald

Institute for Applied Research on Ageing in Klagenfurt
Franz Kolland (Beirat)

Nationale Ernährungskommission, BM für Gesundheit
Regina Roller-Wirnsberger, Thomas Frühwald

Netzwerk Altern des Bundesministeriums für Forschung
Thomas Frühwald

OPCAT Menschenrechtskommission der Volksanwaltschaft
Thomas Frühwald

Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin
Regina Roller-Wirnsberger (Vorstandsmitglied)

Österreichischen Gesellschaft für Klinischer Ernährung (AKE)
Thomas Frühwald, Regina Roller-Wirnsberger

Österreichische Plattform für Interdisziplinäre Altersfragen
Thomas Frühwald, Franz Kolland, Sabine Pleschberger, Regina Roller Wirnsberger

Verein QiGG - Qualität in der Geriatrie und Gerontologie, Vorstandsmitglieder
Peter Dovjak, Athe Grafinger Peter, Mrak, Georg Pinter, Katharina Pils

International

EUGMS - Full Board	Regina Roller-Wirnsberger
UEMS-GMS	Thomas Frühwald
	Georg Pinter
IAGG	Regina Roller-Wirnsberger
	Franz Kolland
UN-NGO on Aging	Thomas Frühwald
	Repräsentant der IAGG
EAMA Executive Board	Regina Roller-Wirnsberger
	Vorstandsmitglied
EICA Executive Board	Regina Roller-Wirnsberger
	Head of Educational Branch
IFA International Federation on Ageing (Partner)	
European Nutrition and Health Alliance (ENHA)	Regina Roller-Wirnsberger
	Mitglied Trustee Board

MITARBEIT IN ARBEITSGRUPPEN

National

Arbeitsgruppe der Gesundheit Österreich GmbH „Evidenzbericht zur medikamentösen Demenztherapie“
Thomas Frühwald, Christian Jagsch

Projektteam für das Gesundheit Österreich GmbH-Projekt der Entwicklung eines Leitfadens im Auftrag der Bundesgesundheitsagentur „Die Patientin / der Patient mit Bedarf an Palliative Care in der Grundversorgung“
Thomas Frühwald, Athe Grafinger

Steuerungsgruppe AG/R der Gesundheit Österreich GmbH zur Entwicklung eines „Leitfadens zur zielgerichteten Inanspruchnahme von Strukturen der Akutgeriatrie/Remobilisation“
Peter Dovjak, Monika Lechleitner, Peter Mrak, Georg Pinter, Katharina Pils, Walter Schippinger, Ulrike Sommeregger

Kampagne „Vorsicht Wechselwirkung“ zur Reduktion der Polypharmazie des
Hauptverbandes der Österreichischen Versicherungsträger
Regina Roller-Wirnsberger, Bernhard Iglseder, Thomas Frühwald

Österreichische Demenzstrategie, Gesundheit Österreich GmbH im Auftrag des BM für
Gesundheit und BM für Soziales und Konsumentenschutz
Regina Roller-Wirnsberger: Leitung Handlungsfeld 2, Thomas Frühwald, Katharina Pils

Aktionsplan Frauengesundheit des BM für Bildung und Frauen sowie des BM für
Gesundheit, Leitung der Arbeitsgruppe „Ältere Frauen“
Katharina Pils

Monitoringbericht zum Bundesseniorenplan
Franz Kolland

Arzneimittelplattform/Polypharmazie im österreichischen Gesundheitsportal
Bernhard Iglseder

Entwicklung einer österreichischen Diabetes Strategie, BM für Gesundheit
Monika Lechleitner, Peter Fasching

Arbeitsgruppe zur Versorgung von multimorbiden Personen - Competence Center
Integrierte Versorgung
Marcus Köller, Thomas Frühwald, Regina Roller-Wirnsberger

Selfie 2020 – Nationaler Stakeholder Workshop
Markus Köller

Schmerzassessment geriatrischer Patient CCIV
Katharina Pils, Georg Pinter, Regina Roller-Wirnsberger

International

EACP GL Nutrition in Dementia – working group
Thomas Frühwald

Special Interest Group der EuGMS on Education and Training in Geriatric Medicine
Leitung: Regina Roller-Wirnsberger

Special Interest Group on Geriatric Emergency Care der EuGMS
Georg Pinter, Regina Roller-Wirnsberger

Special Interest Group on Palliative Care in Geriatric Medicine der EuGMS
Thomas Frühwald, Erwin Pilgram

Special Interest Group on Long Term Care der EuGMS
Christoph Gisinger

IAGG - Consensus Building on all human rights of older persons, on best practices in the
implementation of existing law related to the promotion and protection of the rights of
older persons in collaboration with the United Nations
Regina Roller-Wirnsberger

UEMS - Arbeitsgruppe zu prä- und postgradueller Ausbildung in Geriatrie

PUBLIKATIONEN IN MEDIEN IM AUFTRAG DER ÖGGG

Artikel im Journal Club auf der Homepage der ÖGGG

Peter Dovjak

Mitherausgeber und Mitarbeiter der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie

Herausgeber: Regina Roller-Wirnsberger, Peter Fasching, Johannes Grillari, Monika Lechleitner, Franz Kolland

Wissenschaftlicher Beirat: Christoph Gisinger, Christian Jagsch, Peter Pietschmann, Georg Pinter, Katharina Pils, Sabine Pleschberger, Regina Roller-Wirnsberger

Gerontology

Editor Monika Lechleitner

Zahlreiche Beiträge in Universum Innere Medizin, Medical Tribune – Plattform Geriatrie, Ärztekron

Broschüren der ÖGGG

Folgende Broschüren können über die ÖGGG bezogen werden:

Delir

ISBN: 978-3-7089-1577-7 € 9,00

Die Hüftfraktur im interdisziplinären Kontext

ISBN: 978-3-7089-1402-2 € 5,70

Harninkontinenz der älteren Frau

ISBN: 978-3-7089-1141-0 € 6,50

Polypharmazie

ISBN: 978-3-7089-1478-7 € 14,90

Schmerz im Alter

ISBN: 978-3-7089-1251-6 € 9,90

Herausgeber ist die Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an office@oeggg.com.



Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie